

An die Gemeinden des Kirchenkreises

Superintendent  
Pfr. Dietrich Denker  
Hauptstraße 200  
41236 Mönchengladbach (Rheydt)  
Telefon: 02166 - 61 59 28  
Fax: 02166 - 61 59 920  
E-Mail: [Dietrich.denker@ekir.de](mailto:Dietrich.denker@ekir.de)  
Datum: 25.03.2020

**„Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad.“**

Liebe Schwestern und Brüder,

die Corona-Krise hat unser Leben innerhalb weniger Wochen radikal verändert. Ein Virus, unsichtbar und neuartig, verbreitet sich und bedroht Leib und Leben. Gerade die gesundheitlich Angeschlagenen und die Älteren sind in Gefahr. Doch auch jüngere Menschen können schwer erkranken und sterben. Das öffentliche Leben ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Viele Menschen haben Angst um ihre wirtschaftliche Existenz.

Auch unser kirchliches Leben schränkt das Virus ein. Wir können unsere Gottesdienste und Veranstaltungen nicht im gewohnten Rahmen feiern. Wir können nicht physisch als Gemeinde zusammenkommen. Verkündigung und Seelsorge brauchen Kommunikation, und die braucht in diesen Tagen neue Wege. Videokonferenzen, soziale Medien und Messenger, Videoplattformen – neben die geistige Bewältigung der Krise und neben dem Fokus auf das, was die Menschen jetzt bewegt, stellen sich technische Herausforderungen. Ich ermutige Sie, diese neuen Wege auszuprobieren und zu gehen!

Der Kreissynodalvorstand hält heute seine geplante Sitzung als Videokonferenz ab. Auch Presbyterien können Videokonferenzen durchführen. Erforderliche Entscheidungen, die nicht auf das unabsehbare Ende der Versammlungsbeschränkungen aufschiebbar sind, kann die oder der Vorsitzende des Presbyteriums möglichst im Einvernehmen mit der zuständigen Kirchmeisterin oder dem zuständigen Kirchmeister, einstweilen anordnen (Artikel 30 der Kirchenordnung). Dieses Einvernehmen kann auch per Videokonferenz im Presbyterium hergestellt werden. Es ist in diesen Zeiten besonders wichtig, als Presbyterium handlungsfähig und einmütig zusammen zu bleiben.

Gerade jetzt sind wir als Kirche gefragt. Wir stehen vor der Aufgabe, den Menschen das Evangelium, die Liebe und Treue Jesu Christi, als Halt und Orientierung anzubieten in dieser umwälzenden Zeit. Es geht darum, den Menschen beizustehen und für sie da zu sein. Der Anruf bei der alleinstehenden Seniorin, der Gottesdienst auf Youtube, die Einkaufsaktion für Risikogruppen: Es gibt viele gute Ideen, mit denen wir unseren Auftrag auch in dieser schwierigen Situation erfüllen können. Ich bin froh und dankbar über die vielen Initiativen und das Engagement, das ich in diesen Tagen in unseren Gemeinden beobachten kann. Machen Sie bitte weiter so!

Ich grüße Sie mit Losung und Lehrtext für kommenden Sonntag:

„Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst du doch meinen Pfad.“ – Psalm 142,4

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis.“ – 2. Korinther 1,3-4

Ihr



Dietrich Denker